

## Samtfleckenkrankheit

Krankheitsursache: der Pilz *Cladosporium allii-cepae* (Anamorph)  
*Davidiella allii-cepae* (Teleomorph)

**Schadbild und Krankheitsverlauf:** Auf den Schnittlauchröhren bilden sich zuerst gelbliche, ovale Aufhellungen. Diese hellen Flecken werden bald länglich und größer und verfärben sich schließlich dunkelgrün, braun bis schwarz. Stark befallene Blätter können absterben. Es konnte nachgewiesen werden, dass dieser Pilz ein Schwächeparasit ist.



Foto: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

**Krankheitserreger:** Der Pilz kann auf infizierten Pflanzenresten im Boden überdauern. Er sporuliert zwischen 10 und 28 °C. Die Konidien keimen am besten bei 15 bis 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 80 bis 100%. Erst etwa 30 Tage nach einer Infektion sporuliert der Pilz auf den Befallsflecken. Der Pilz kann nicht aktiv in unverletztes Gewebe eindringen. Für einen massiven Befall sind Verletzungen der Blätter, wie sie durch Wunden oder von Schädlingen verursacht werden, Voraussetzung.

**Gegenmaßnahmen:** In der Fruchtfolge mit Schnittlauch und anderen Zwiebelgewächsen mindestens drei Jahre pausieren. Werden Botrytisbehandlungen durchgeführt, zeigen die eingesetzten Pflanzenschutzmittel auch eine Wirkung gegen die Samtfleckenkrankheit. Es sollte aber unter Umständen überlegt werden, die Schädlinge eingehender zu bekämpfen, die durch ihre Schädigungen an den Pflanzen Eintrittspforten für den Pilz schaffen.